



**Institut für Workflow-Management  
im Gesundheitswesen**

## **Medieninformation**

Öffentlichkeitsarbeit/Pressestelle

Tel.: 02504/9869-270, Fax -268  
E-Mail: [verena.muszynski@iwig-institut.de](mailto:verena.muszynski@iwig-institut.de)  
Internet: <http://www.iwig-institut.de>  
Pressestelle/Redaktion: Verena Muszynski  
Autor dieser Meldung: Prof. Dr. Michael Greiling

## **Vital-Kliniken profitieren von Prozess-Benchmark**

13. Juni 2017

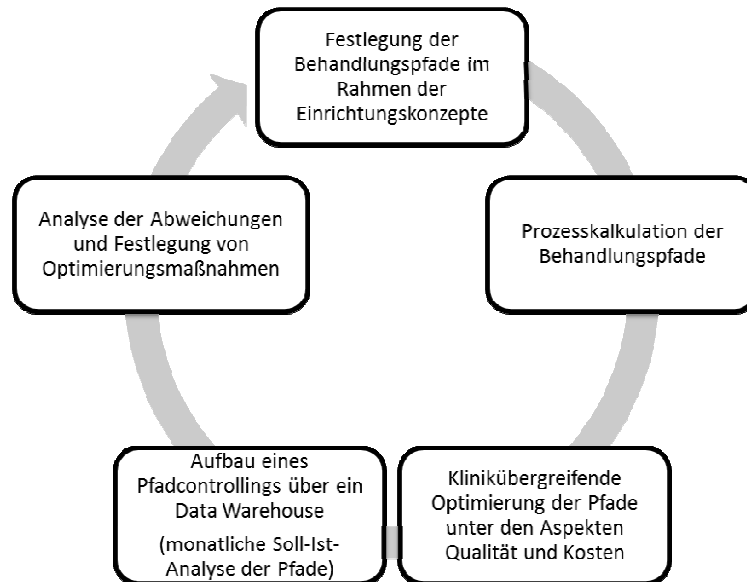
Die Dynamik des Rehabilitationsmarkts stellen Reha-Kliniken vor die große Herausforderung, ihre Strukturen und Prozessabläufe so effizient zu gestalten, dass Leistungseffizienz, Qualität und Wirtschaftlichkeit maximal erhöht werden. Voraussetzung hierfür ist die Etablierung einer zukunftsorientierten Management-Strategie.

Die Vital-Kliniken haben gemeinsam mit dem Institut für Workflow-Management im Gesundheitswesen (IWiG) ein Benchmark-Projekt ins Leben gerufen. Zunächst wurden in allen drei Kliniken der Vital-Kliniken GmbH die Therapieleistungen des Krankheitsbildes AHB-Knie-TEP standardisiert erhoben und grafisch dargestellt. Jeder Klinik hat anschließend eine Prozesskostenrechnung durchgeführt und den definierten Standardleistungen die anfallenden Einzel- und Gemeinkosten zugewiesen. Die Ergebnisse wurden für jedes Haus in einem ausführlichen Prozesskostenbericht zusammengestellt. Dieser zeigt alle Kosten der AHB-Knie-TEP verursachungsgerecht auf, so dass eine bestmögliche Kostentransparenz erzielt wird.

Die Geschäftsführung kann auf dieser Grundlage detailliert nachvollziehen, wie hoch die Gesamtkosten des Krankheitsbildes sind und ob die erbrachten Leistungen durch die erzielten Erlöse gedeckt werden. Es wird ersichtlich, welche Teilprozesse, Organisationseinheiten und Berufsgruppen den höchsten Ressourcenverbrauch aufweisen, wieviel ein einzelner Behandlungstag kostet und wie hoch der Zeitaufwand für eine einzelne Tätigkeit ist.

Die gewonnenen Erkenntnisse aus Pfadmodellierung und Prozesskostenrechnung liefern wichtige Informationen hinsichtlich der Effizienz der internen Prozessabläufe und bildeten die Grundlage für eine angestrebte Verbesserung von Kalkulations- und Planungsergebnissen.

Die gewonnenen Daten der Prozessanalyse nutzen die drei Kliniken der die Vital-Kliniken GmbH für ein Benchmark in Bezug auf Therapiestandards und Behandlungskosten. Im Rahmen des durchgeführten Benchmark-Projekts konnte als Ergebnis ein Regelkreis im Sinne eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses etabliert werden, der den Vital-Kliniken alle notwendigen Informationen liefert um dem zunehmenden Wettbewerbsdruck auf dem Reha-Markt standhalten zu können.



### Weitere Informationen:

Institut für Workflow-Management im Gesundheitswesen (IWIG), An-Institut der praxisHochschule Köln, Rheine, Heidelberg. Duale Hochschule für Gesundheit und Soziales, Ignaz-Reimann-Straße 2, 48291 Telgte, Tel.: 02504 9869-270, Fax: 02504 9869-268, E-Mail: [info@iwig-institut.de](mailto:info@iwig-institut.de), Web: [www.iwig-institut.de](http://www.iwig-institut.de)